



PFARRBRIEF MARIENDOM LINZ



**„Mach's
wie Gott –
werde
Mensch!“**

Franz Kamphaus

Seite 10
Geburt Jesu Christi
Betrachtung

Seite 12
Im Auftrag
der Nächstenliebe

Seite 16
Generationen im Gespräch
72 Stunden Sozialprojekt



Wir sind für Sie da!

Inhalte

Pfarrbüro

Herrenstraße 26
4020 Linz
0732 777885
dompfarre@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/
linz-mariendom
Mo bis Fr 9:00 – 11:00 Uhr



Pfarrsekretärin
Andrea Krajina

Kommunion zu Hause

Wenn Sie nicht mobil sind, bringen wir Ihnen die Kommunion gerne nach Hause. Einmal im Monat besuchen Sie Frauen und Männer aus der Pfarre, um Ihnen die Eucharistie zu ermöglichen. Melden Sie sich einfach im Pfarrbüro unter 0732 777885 oder schreiben Sie an dompfarre@dioezese-linz.at. Wir freuen uns, für Sie da zu sein!

Wir freuen uns über Ihren Druckkostenbeitrag!

Bitte beachten Sie den beiliegenden Erlagschein.
Seelsorgezentrum Mariendom
AT65 5400 0001 0062 0988

Gottesdienste Wochenübersicht

Samstag

18:15 Uhr Vorabendmesse

Sonntag

9:00 Uhr Kinder- u. Familiengottesdienst
10:00 Uhr Kapitelamt
11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Sonntagsvesper

täglich

17:45 Uhr Rosenkranz

täglich außer Sonntag

18:15 Uhr Hl. Messe

Freitag

7:45 Uhr Laudes

Wort-Gottes-Feier gestaltet von Frauen

2. Donnerstag im Monat:
11. Dezember, 8. Jänner und
12. Februar,
jeweils 18:15 Uhr

Trauermauer in der Krypta

täglich 16:30 – 18:00 Uhr

Morgenmeditation

2. Donnerstag im Monat:
11. Dezember, 8. Jänner und
12. Februar, jeweils 6:15 – 7:00
Uhr, anschließend Möglichkeit
zur Turmbesteigung

Dienstagabend im Mariendom

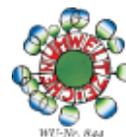
19:30 – 20:15 Uhr



- 3 Editorial**
Alexander Niederwimmer
- 4 Am Pilgerweg der Hoffnung**
Fotoreportage
- 6 Termine**
Gottesdienste im Mariendom
- 7 Die Reise geht weiter ...**
Dank den scheidenden Jungscharleiter:innen
- 8 Angekommen in der Pfarre Linz-Mitte**
Wir wollen eine lebendige Kirche gestalten
- 9 PGR-Klausur, Oase im Advent**
Neues aus der Pfarrgemeinde Mariendom
- 10 Betrachtung**
Geburt Jesu Christi
Das Weihnachtsfenster im Mariendom
- 12 Im Auftrag der Nächstenliebe**
Caritas und Weihnachten
- 13 Quer-Schiff**
Pfarrcaritas Mariendom

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin: Seelsorgezentrum Mariendom, Herrenstraße 26, 4020 Linz, vertreten durch KonsR Dr. Slawomir Dadas, Domrektor, 0732 777885, dompfarre@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/dompfarre
Unternehmensgegenstand: Römisch-katholische Pfarrgemeinde;
Hersteller: Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz;
produziert nach der Richtlinie des österreichischen Umweltzeichens, „Druckerzeugnisse“ Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844; Herstellungsort: Linz; Blattlinie: Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarrgemeinde Mariendom. Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.
Titelbild: Martin Eder; Redaktionsteam: Slawomir Dadas, Stephan Haigermoser, Ulrike Kneidinger-Peherstorfer, Elfriede Koblmüller, Alois Mayer, Brigitte Zierhut-Bösch, Sabrina Zöttl; Lektorat: Christine Eckmair; Gestaltung: Stephan Haigermoser; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Jänner 2026.





Liebe Leserin, lieber Leser!

14 Der Ritterorden vom Heiligen Grab

Aktivitäten der Linzer Komturei

16 Generationen im Gespräch

72 Stunden Sozialprojekt

17 Kinderseite

Ideen zum Advent

18 Advent am Dom

Domcenter & Mariendom

19 Frischer Wind in der Jugendarbeit

Jugendgruppen und Gruppenleiter:innen

20 Welcher Brauch ist dir wichtig?

Am Domplatz aufgeschnappt

22 Kinderchor, Nikolaus

Für Kinder und Familien

22 Rätsel und Gewinnspiel

Wieviele Gesichter kannst du erkennen?

23 Sternsingen

für eine gerechte Welt

23 Ausblick

Termine und Veranstaltungen

Liebe lebt, wo wir einander begegnen, wo wir einander dienen

„Was ihr für einen meiner geringsten Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40)

Diese Worte Jesu sind keine fromme Erinnerung, sondern rufen uns dazu auf, hinzuschauen auf die, die übersehen werden – die einsam sind, krank, arm, müde vom Leben oder einfach nur um Hilfe bitten. Nächstenliebe geschieht nicht nur in großen Gesten und Gaben, sondern beginnt schon im Alltag: im aufmerksamen Zuhören, im geduldrigen Miteinander, in einer offenen Hand oder einem aufrichtigen Lächeln.

Weihnachten – das ist das Fest der Liebe, des Lichts und der Nähe Gottes zu uns Menschen, die sich zeigt, wo wir einander nahe sind.

Wenn wir – in all dem Glanz und der Geschäftigkeit – einander tragen, teilen, Zeit schenken und mitfühlen, dann geschieht Weihnachten, nicht bloß im Kalender, sondern mitten unter uns.



Alexander Niederwimmer,
Grundfunktionskoordinator
der Pfarrgemeinde Mariendom
für den Bereich Caritas

Möge uns diese besondere Zeit neu öffnen für den Blick auf unsere „geringsten Schwestern und Brüder“ – möge dieses Fest uns neu öffnen für den Blick aufeinander und uns spüren lassen: Wo Liebe lebt, da ist Gott mitten unter uns!

Eine bewegende und berührende Adventzeit, gesegnete Weihnachten und ein friedvolles neues Jahr Ihnen und Ihren Lieben!

Alexander Niederwimmer

Katholische Kirche
in Oberösterreich





1

Zukunft entsteht unter unseren Füßen

Am Pilgerweg der Hoffnung



Gemeinsam unterwegs in der Linzer Innenstadt

Am 27. September 2025 machen sich bei strahlendem Wetter rund 80 Menschen aus den Pfarrgemeinden von Linz-Mitte auf den Weg: Beim „Pilgerweg der Hoffnung“ wird die Freude am gemeinsamen Glauben spürbar, und zugleich entsteht ein starkes Zeichen des Aufbruchs.

Von der Martinskirche aus starten drei Pilgerrouen durch das Linzer Stadtzentrum. An verschiedenen „Orten der Hoffnung“ halten die Gruppen inne, begegnen Menschen, die von ihrem persönlichen Glaubensweg erzählen, und tauschen

Gedanken über Hoffnung, Vertrauen und Neubeginn aus.

Ziel des Pilgerwegs ist die Pfarrkirche Linz-Heilige Familie, wo am Nachmittag die feierliche Amtseinführung des neuen Pfarrvorstands stattfindet. Von Bischof Manfred Scheuer werden Pfarrer Martin Füreder, Pastoralvorständin Monika Weilguni und Verwaltungsvorstand Andreas Janschek mit ihren neuen Aufgaben beauftragt. Musikalisch begleitet von der „Froschberg-Musi“ und vielen engagierten Mitwirkenden wird der Gottesdienst zu einem

bewegenden Fest der Gemeinschaft.

In seiner Predigt erinnert Bischof Manfred Scheuer daran, dass Kirche nicht nur ein Ort, sondern ein Weg ist – ein Weg, den viele gemeinsam gehen, getragen von Hoffnung und Vertrauen. Der Pilgerweg endet mit Begegnungen, Musik und Dankbarkeit – und mit der spürbaren Freude darüber, dass Glaube und Gemeinschaft in Linz-Mitte lebendig sind.

„Hoffnung wächst, wo Menschen gemeinsam unterwegs sind.“



© S. Haigermoser

© S. Haigermoser

3

1 27. September 2025, Martinskirche: Eine Schar bewegungsfreudiger Christ:innen der Pfarre Linz-Mitte macht sich auf zum Pilgerweg der Hoffnung.

2 Im ältesten Kirchenraum unserer Diözese, der Martinskirche, startet unser Weg mit einer Andacht.

3 Begleitet von versierten Pilgerstab-Träger:innen führen uns verschiedene Pfade durch die Innenstadt, um auf dem Weg spannende pastorale Orte, „Orte der Hoffnung“, aufzusuchen.

4 In der Familienkirche füllt Stefanie Hinterleitner für die Feier der Taufenerneuerung das mitgebrachte Taufwasser in das Taufbecken.

5 Bischof Manfred beauftragt Andreas Janschek, Monika Weilguni und Martin Füreder zur gemeinsamen Leitung der Pfarre Linz-Mitte.



© S. Haigermoser

2



4

© Manuel Gas



© Manuel Gas

5



Gottesdienste im Mariendom

Samstag, 29. November 2025

10:00 Uhr Diakonenweihe

1. Adventssonntag

Segnung der Adventkränze bei allen Messen
18:15 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 30. November 2025

9:00 Uhr Kinder- und Familienmesse
10:00 Uhr Kapitelamt
Ludovico Balbi, „Ad te levavi“
11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Sonntagsvesper

Mittwoch, 3. Dezember 2025

6:15 Uhr Rorate
(keine Abendmesse)

2. Adventssonntag

Samstag, 6. Dezember 2025

18:15 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 7. Dezember 2025

9:00 Uhr Kinder- und Familienmesse
10:00 Uhr Kapitelamt
Cecilia McDowall, Missa Mariae
11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Erste Vesper vom Hochfest

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter

Montag, 8. Dezember 2025

10:00 Uhr Bischofshochamt
Franz Schubert, Messe in B-Dur
11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Zweite Vesper vom Hochfest

Mittwoch, 10. Dezember 2025

6:15 Uhr Rorate
(keine Abendmesse)

3. Adventssonntag

Samstag, 13. Dezember 2025

18:15 Uhr Vorabendmesse
Lebensquell
Start der Firmvorbereitung

Sonntag, 14. Dezember 2025

9:00 Uhr Kinder- und Familienmesse
10:00 Uhr Kapitelamt
schola gregoriana plagensis
11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Sonntagsvesper

Mittwoch, 17. Dezember 2025

6:15 Uhr Rorate
(keine Abendmesse)

4. Adventssonntag

Samstag, 20. Dezember 2025

18:15 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 21. Dezember 2025

9:00 Uhr Kinder- und Familien- Wort-Gottes-Feier
10:00 Uhr Kapitelamt
Johann Sebastian Bach, Orgelwerke
11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Sonntagsvesper

Hochfest der Geburt unseres Herrn

Mittwoch, 24. Dezember 2025

16:00 Uhr Heilig-Abend-Gottesdienst für Kinder
17:00 Uhr Bischofsvesper am Heiligen Abend
23:30 Uhr Vigil in der Hl. Nacht

Donnerstag, 25. Dezember 2025

00:00 Uhr Christmette
Weihnachtslieder und Motetten
9:00 Uhr Kinder- und Familienmesse an der Krippe
10:00 Uhr Bischofshochamt
W. A. Mozart, Messe in G-Dur
(keine Mittagsmesse)
18:15 Uhr Zweite Vesper vom Hochfest an der Domkrippe

Hl. Stephanus

Freitag, 26. Dezember 2025

10:00 Uhr Kapitelamt
(keine Mittagsmesse)

Fest der Heiligen Familie

Samstag, 27. Dezember 2025

18:15 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 28. Dezember 2025

9:00 Uhr Kinder- und Familienmesse
10:00 Uhr Bischofsamt zum Abschluss des Hl. Jahres
Michel Corette,
Messe pour le temps Noël
11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Sonntagsvesper

Hl. Silvester

Mittwoch, 31. Dezember 2025

17:00 Uhr Dankandacht zum Jahresabschluss
Charles Wood, Te Deum

Hochfest der Gottesmutter

Maria – Neujahrstag

Donnerstag, 1. Jänner 2026

10:00 Uhr Bischofshochamt
Festliche Orgelmusik zum Neuen Jahr

11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Vesper vom Hochfest

2. Sonntag nach Weihnachten

Samstag, 3. Jänner 2026

18:15 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 4. Jänner 2026

9:00 Uhr Kinder- und Familienmesse
10:00 Uhr Kapitelamt
Gregorianischer Choral
11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Sonntagsvesper

Erscheinung des Herrn

Alle Messen mit Besuch der Sternsinger

Montag, 5. Jänner 2026

18:15 Uhr Vorabendmesse

Dienstag, 6. Jänner 2026

10:00 Uhr Bischofshochamt
Franz Schubert, Messe in B-Dur
11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Vesper mit den Sternsängern

Taufe des Herrn

Samstag, 10. Jänner 2026

18:15 Uhr Vorabendmesse
Lebensquell

Sonntag, 11. Jänner 2026

9:00 Uhr Kinder- und Familienmesse
10:00 Uhr Kapitelamt
J. G. Rheinberger, Missa in nativitate
11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Sonntagsvesper

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Jänner 2026

18:15 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 18. Jänner 2026

9:00 Uhr Kinder- und Familien- Wort-Gottes-Feier
10:00 Uhr Kapitelamt
Orgelwerke von Frank Martin u. a.
11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Sonntagsvesper

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Jänner 2026

18:15 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 25. Jänner 2026

9:00 Uhr Kinder- und Familienmesse
10:00 Uhr Kapitelamt
Stephanie Martin,
Missa Chicagoensis

Die Reise geht weiter ...

11:30 Uhr Mittagsmesse
18:15 Uhr Sonntagsvesper

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 31. Jänner 2026

18:15 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 1. Februar 2026

9:00 Uhr Kinder- und Familienmesse
Sonntag der Neugetauften

10:00 Uhr Kapitelamt

John Rutter, Missa brevis

11:30 Uhr Mittagsmesse

18:15 Uhr Sonntagsvesper

Darstellung des Herrn

– Mariä Lichtmess

Montag, 2. Februar 2026

18:15 Uhr Bischofsamt mit Kerzensegnung und Lichterprozession
Gregorianischer Choral

Dienstag, 3. Februar 2026

18:15 Uhr Abendmesse mit Blasius-Segen

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. Februar 2026

18:15 Uhr Vorabendmesse
Lebensquell

Sonntag, 8. Februar 2026

9:00 Uhr Kinder- und Familienmesse

10:00 Uhr Kapitelamt

Gestaltet von Studierenden des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Linz

11:30 Uhr Mittagsmesse

18:15 Uhr Sonntagsvesper

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. Februar 2026

18:15 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 15. Februar 2026

9:00 Uhr Kinder- und Familien-Wort-Gottes-Feier

10:00 Uhr Kapitelamt

Denis Bedard, Suite Liturgique pour orgue

11:30 Uhr Mittagsmesse

18:15 Uhr Sonntagsvesper

Aschermittwoch

Mittwoch, 18. Februar 2026

18:15 Uhr Abendmesse mit Aschenkreuzspendung



© S. Hätgermoser

Für (von links nach rechts) Magdalena Lindner, Tobias Marschner-Steinlechner, Luzia Lasinger, Patricia Fromherz und Felix Lipa geht es in einen neuen Lebensabschnitt mit Studium, Zivildienst oder in ein Freiwilliges soziales Jahr.

Einige unserer ehrenamtlich engagierten Jungschar- und Minileiter:innen haben heuer sehr erfolgreich ihre Matura abgelegt. Am 23. August wurde ihnen im Rahmen der Abendmesse für ihr Engagement von Slawomir Dadas und Stefanie Hinterleitner (links und rechts im Bild) herzlich gedankt:

„Vielen Dank für euren Einsatz für die Jungschar- und Minikinder der Dompfarre Linz. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen, so regelmäßig Gruppenstunden anzubieten. Es ist eine Freude zu sehen, wie ihr euch entwickelt habt und wie ihr nun als junge Erwachsene euer Leben selbstbewusst in die Hände nehmt.

Für eure weitere Reise wünscht euch das gesamte Team der Dompfarre alles Gute und Gottes Segen!“

Stefanie Hinterleitner



Angekommen in der Pfarre Linz-Mitte

Wir wollen eine lebendige Kirche gestalten



© Pfarre Linz-Mitte

In Linz-Mitte gestalten viele Menschen – Haupt- und Ehrenamtliche – gemeinsam eine lebendige Kirche, die den Menschen zeigt, dass Gott mitten unter uns ist. Monika Weilguni, die Pastoralvorständin von Linz-Mitte, verlässt die alten Gemäuer, um den Menschen auf den Straßen und Plätzen zu begegnen.

Bei der Amtseinführung in der Pfarrkirche Heilige Familie kam zum Ausdruck, dass wir mit den hauptamtlichen Seelsorger:innen, den vielen ehrenamtlich Engagierten, den Ordensleuten sowie den Frauen und Männern an den pastoralen Orten eine lebendige Kirche in Linz-Mitte gestalten wollen.

Wir möchten allen Menschen – ob sie hier wohnen, arbeiten, regelmäßig unterwegs sind oder nur gelegentlich vorbeikommen – die frohe und befreiende Botschaft verkünden, dass Gott in unserer Mitte ist. Im Pastorkonzept, das in diesen Tagen in einer rund 30-seitigen Langfassung und einer 13-seitigen Kurzfassung beschlossen wird, haben wir dazu Visionen, Ziele und Maßnahmen formuliert.

Mit dem pfarrlichen Begräbnisplan, einer gemeinsamen Gottesdienstplanung und der neuen Projektanstellung „Kirchenraumpastoral“ werden bereits einzelne Schritte umgesetzt.

Dazu braucht es auch Strukturen: Der Pfarrliche Pastoralrat hat sich konstituiert. Zum Obmann wurde Günter Mahringer aus der Pfarrgemeinde St. Margarethen gewählt, Sr. Esther von den Kreuzschwestern ist seine Stellvertreterin. In der konstituierenden Sitzung des Pfarrlichen Wirtschaftsrates wurden Florian Preining von der Pfarrgemeinde Hl. Familie zum Obmann und Roland Koppler von der Stadtpfarrkirche als Stellvertreter gewählt.

Wir danken allen, die den pastoralen Raum in Linz-Mitte gemeinsam gestalten!

Monika Weilguni, Pastoralvorständin



Aus dem Pfarrgemeinderat

Im Oktober beschäftigte sich unser Pfarrgemeinderat (PGR) in einer Klausur mit anstehenden Themen und nahm sich Zeit für die spirituelle Vertiefung und ein gutes Miteinander. Die Elisabethinen am Freinberg waren gute Gastgeberinnen und schufen dazu einen angenehmen Rahmen.

Renovierung und Umbau des Pfarrhofs

Dombaumeister Michael Hager zeigte Möglichkeiten für eine künftige Nutzung des Pfarrhofs auf, Alexander Niederwimmer präsentierte eine Kostenprognose. Der Pfarrgemeinderat fasste einstimmig einen Grundsatzbeschluss zu den Sanierungs- und Umbauplänen: Das Erdgeschoß soll für die pastorale Nutzung erweitert und saniert werden, ein Lifteinbau eine durchgehende Barrierefreiheit ermöglichen. Im 1. Obergeschoss des Südflügels sind auch Büroflächen zur Vermietung angedacht, um dadurch die Finanzierung abzusichern.

Personelles

Mit 1. Oktober 2025 wurde die neue Pfarre Linz-Mitte gegründet, und die bisherige Dom-pfarre ist nun Seelsorgezentrum Mariendom. Aufgrund dieser neuen Struktur sind Diakon Anton Birngruber und unsere Seelsorgerin Stefanie Hinterleitner nicht mehr automatisch Mitglieder des Pfarrgemeinderats. Stefanie Hinterleitner wurde einstimmig kooptiert, Anton Birngruber wollte von sich aus keine Kooptierung. Der PGR dankte ihm für sein umfangreiches Engagement. Er steht weiterhin als Diakon in der Liturgie zur Verfügung.

Hubert Müller wird mit Jahresende sein Amt als Finanzkoordinator zurücklegen. Wir danken ihm herzlich für seine umsichtige Arbeit, die in der Zeit der Strukturveränderung besonders intensiv war. Alexander Niederwimmer wird diese Aufgabe zusätzlich zu seiner Funktion als Grundfunktionskoordinator für Caritas übernehmen.

Alois Mayer

Oase im Advent



Die „Oase im Advent“ ist seit mehr als 20 Jahren für viele zu einem Highlight geworden, ein wichtiger Abend, der das, was uns der Advent schenkt, in besonderer Weise erlebbar macht. Kerzenlicht und Musik unterstreichen die meditative Atmosphäre des Doms. Textimpulse, Stille und vor allem das Vokalensemble Cappella Originella unter der Leitung von Ursula Wincor vertiefen diese und helfen Ihnen, im Trubel der Tage innezuhalten, aus der Tiefe aufzutanken und sich auf das Weihnachtsgeheimnis hin auszurichten.

Dienstag, 16. Dezember 2025, 19:30 Uhr
Eingang: Turmportal
Baumbachstraße

Alois Mayer

HYPO
OOE

So weit muss Bank gehen.



Betrachtung

An der Ostseite des Hochchors im Linzer Mariendom erzählt ein Glasfenster in leuchtenden Farben die Weihnachtsgeschichte – die Verkündigung an die Hirten und den neugeborenen Heiland im Stall von Bethlehem.

Im Lukasevangelium lesen wir: „In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.“ (Lk 2,8–11)

Links sehen wir die Hirten auf dem nächtlichen Feld. Der Engel weist mit ausgestreckter Hand auf den Stall. Sein Spruchband verkündet: „Gloria in excelsis Deo“ – Ehre sei Gott in der Höhe. In den bewegten Gesten und



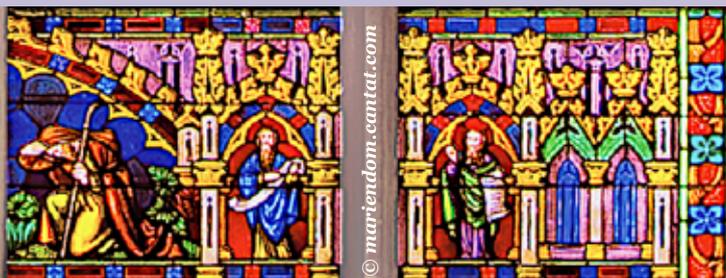
Geburt Jesu Christi





Gesichtern der Hirten zeigen sich Furcht, Staunen und Ergriffenheit. Gleich werden sie eilig aufbrechen nach Bethlehem und dort Jesus finden, wie es der Engel verkündet hat. Auf der rechten Seite sehen wir die Heilige Familie. Maria und Josef beugen sich liebevoll über das Kind, das in Windeln auf Stroh liegt, und beten es an. Ein goldener Schein umgibt sein Haupt. Zwei Engel stehen betend an seiner Seite, daneben wachen Ochs und Esel, Sinnbilder der ganzen Schöpfung, die das göttliche Kind erkennt. Christus ist geboren – das Licht der Welt ist erschienen! Unterhalb der Krippenszene leuchtet der brennende Dornbusch. Er ist Symbol der göttlichen Gegenwart. Was Gott Mose einst mit den Worten „Ich bin, der ich bin“ offenbarte, erfüllt sich in der Menschwerdung Jesu. Die Bilder laden uns ein, uns wie die Hirten auf den Weg zu machen – offen für das Wunder der Gegenwart Gottes und dafür, sein Licht in unserem Leben aufscheinen zu lassen.

Brigitte Zierhut-Bösch





© Richard Haidinger

Im Auftrag der Nächstenliebe

Der Advent am Dom lädt auch heuer wieder zur besinnlichen Adventzeit ein, in der echte Gespräche und nachhaltige, ehrliche Geschenke im Vordergrund stehen. Der Domplatz wird zum Ort, an dem nicht nur gekauft, sondern auch geteilt, an dem Weihnachten nicht nur gefeiert, sondern auch gelebt wird!

Weihnachten – das sind Lichter, Düfte, Lieder – die Krippe mit dem Jesuskind. Doch die Krippe bleibt leer, wenn unser Herz verschlossen bleibt. Erst Mitgefühl und Zuwendung machen sie lebendig.

Zur Weihnachtszeit werden Initiativen sichtbar, mittendrin und rundherum. Sie sind sowohl zur Weihnachtszeit als auch das ganze Jahr über für Menschen da, die unsere Hilfe brauchen:

HELP-mobil

Das HELP-mobil ist ein Bus, der jeden Montag und Freitag in den Abendstunden an mehreren Standorten in Linz, wie auch vor dem Mariendom, Halt macht. Diese „Hilfe auf Rädern“ bietet Obdachlosen eine medizinische Basisversorgung. Neben Beratungsgesprächen werden von ehrenamtlichem medizinischen Fachpersonal Verletzungen erstversorgt, Verbände gewechselt und Medikamente ausgegeben. Weiters erhalten die Menschen bei Bedarf auch Schlafsäcke, warme Unterwäsche, Socken, Babynahrung oder Windeln und können sich mit Tee und Essen stärken.

Creativclub

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrgemeinde Mariendom treffen sich mindestens einmal im Monat zum Austausch kreativer Ideen und gestalten kleine Geschenke und brauchbare Dinge des Alltags, die auch beim Advent am Dom zum Verkauf angeboten werden und deren Erlös für caritative Zwecke verwendet wird.



© Caritas Oberösterreich



© Maria Wurzinger



Mit dem ersten Frost umgibt sich der Domplatz mit sanftem Licht, und die Holzhütten öffnen ihre Türen für all jene, die Weihnachten nicht nur als Geschäft, sondern als Begegnung verstehen möchten.

Monatstreff des Fachteams Caritas

Jeden zweiten Montag im Monat ist ein ehrenamtliches Team einen Vormittag vor Ort im Pfarrheim, bietet kleine Snacks und Getränke an, versucht, mit den Hilfesuchenden ins Gespräch kommen, und unterstützt sie mit Lebensmittel-Gutscheinen.

Vinzenzstüberl

Im Vinzenzstüberl der Barmherzigen Schwestern in der Herrenstraße wird gelebte Menschlichkeit spürbar: Menschen, die in ihrem Leben gerade eine Krise bewältigen müssen, kein Zuhause haben oder kein Geld für eine warme Mahlzeit aufbringen können, finden da einen Ort der Nächstenliebe und Fröhlichkeit, um aus einem sorgenvollen Alltag auszubrechen. Nicht nur ein warmes Essen, sondern auch medizinische Versorgung, sanitäre Einrichtungen und eine Waschmaschine stehen hilfsbedürftigen Menschen zur Verfügung.

Gott wird Mensch – nicht im Glanz, sondern in der Einfachheit. Weihnachten zeigt uns, dass Menschlichkeit wächst, wo wir die Schwachen sehen, ihnen zuhören und uns schenken. In jeder kleinen Geste der Liebe wird das Wunder von Bethlehem lebendig.

Inmitten des Trubels der Adventzeit können wir innehalten und unsere Augen für die Not um uns herum öffnen. Lassen wir unser Herz weit werden für die Einsamen, die Traurigen, die Menschen, die unsere Nähe und Hilfe brauchen. Gerade in dieser besonderen Zeit wird sichtbar, dass jeder kleine Akt der Freundlichkeit ein Funke des Glaubens ist.

Wir bedanken uns im Namen aller, die diese Hilfe nötig haben, für Ihre Unterstützung!

Alexander Niederwimmer



Weihnachtsgedanken aus einer anderen Perspektive

Liebe Menschen da draußen,

ich sitze im Schatten der Stadt und schreibe euch aus der Einsamkeit und Kälte, die viele nicht sehen. Weihnachten leuchtet da und Lichterketten flüstern von Freude und Wärme, während sich mein Herz nach einem Funken Nähe und Menschlichkeit sehnt.

Ein Lächeln, ein Wort, eine Hand, die mich berührt, ein kleines Geschenk, das für mich groß werden kann – das wäre mein Fest. Bitte vergesst mich nicht. Lasst eure Herzen auf Wege treffen, die sich mit meinen kreuzen. Dann wird selbst in meiner Dunkelheit Hoffnung sichtbar und in meiner Stille Weihnachten spürbar.

*Alexander Niederwimmer,
für das Fachteam Caritas*



Der Ritterorden



© Robert Butler

Jerusalemkreuz am Ordensmantel mit Pilgermuschel und Pilgerabzeichen

Romwallfahrt 2025

Kirche im Großen kann man in Rom immer erleben, wenn man in die Richtung des Petersdoms geht. Die Mitglieder des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem feierten Weltkirche im Rahmen einer Wallfahrt anlässlich des Heiligen Jahres 2025: Über 3.700 Ritter und Damen aus allen Kontinenten trafen sich zum gemeinsamen Gebet und zu vielen persönlichen Begegnungen.

Der Ritterorden vom Heiligen Grab ist eine weltweite Laiengemeinschaft katholischer Christen, bestehend aus Männern und Frauen, der auch Priester angehören. Seine Aufgabe sieht er zum einen in der gegenseitigen Stärkung im spirituellen Leben, dem Angebot einer „geistlichen Heimat“; zum anderen haben die Ritter und Damen des Ordens vom Heiligen Grab einen besonderen weltkirchlichen Blick auf die ältesten Christengemeinden in dem Land, das wir als das „Heilige“ bezeichnen: Israel, Palästina und angrenzende Gebiete. In ihrem Ordensgebet verpflichten sich die Mitglieder dazu:

„Herr, gib uns in Deinem Geist Mut zum Zeugnis. Gib uns offene Augen, offene Ohren und ein offenes Herz für die Not der Menschen, besonders für die Christen im Hl. Land, die unserer persönlichen Sorge anvertraut sind.“

Bei der Audienz für den Orden rief Papst Leo dement-sprechend auf zu handeln: „[...] supporting a church made of living stones, which [...] still lives today as an authentic sign of Easter hope (vgl. 1 Petr 2,4–5).“ Dem gerecht zu werden, versucht man durch Gebet, finanzielle Hilfen sowie durch persönliche Besuche und damit Kennenlernen. Christen in diesem Gebiet leben in einer besonders schwierigen Situation: Krieg, Ausgrenzung, Arbeitslosigkeit und damit das Fehlen von Zukunftsperspektiven für sie und ihre Kinder lässt viele an Auswanderung denken. Dadurch schrumpft die älteste christliche Zelle und wird immer kleiner.



vom Heiligen Grab zu Jerusalem

Engagement für Christen im Heiligen Land

Durch die Hilfen des Ordens können Schulen, die das Lateinische Patriarchat von Jerusalem betreibt, erhalten und kann Schulgeld übernommen werden. Über den Orden vom Heiligen Grab werden Olivenholzschnitzereien, Olivenöl und andere Produkte importiert. Damit werden Arbeitsplätze in familiären Kleinbetrieben in Palästina gesichert. Vor allem auf Adventmärkten werden diese Produkte verkauft. Im Heiligen Land bleiben seit langem Käufer – Pilger und Touristen – weitgehend aus. Einer dieser Adventmärkte ist der am Linzer Domplatz, wo auch heuer ein Stand vom 22. bis 30. November betrieben wird.

Verbundenheit mit dem Mariendom

Kirche im Kleineren erleben die Mitglieder des Ordens vom Heiligen Grab immer, wenn sie im Linzer Mariendom mit dem Bischof an der Liturgie teilnehmen, so stets am Karfreitag und zum Patrozinium des Domes am 8. Dezember. 2025 fand zudem am Pfingstmontag als großes Fest die Diakonweihe zweier Ordensbrüder statt. Erkennbar sind die Ritter und Damen dabei an den weißen und schwarzen Ordensmänteln, die auf der linken Brustseite das rote, fünffache Jerusalemkreuz tragen. Es symbolisiert die fünf Wundmale Christi. Die rote Farbe gilt als Zeichen der Liebe und des Geistes Gottes.

Wir sind dankbar für diese „Heimat“ im Dom, die wohlwollende Begleitung unserer Anliegen im Gebet sowie durch die Unterstützung der Christen im Heiligen Land!

Robert Buder, Leitender Komtur

Weltkirchliches Erlebnis bei der Romwallfahrt zum Heiligen Jahr 2025



Papstaudienz des Ritterordens bei Papst Leo XIV.



Verkaufsstand am Domplatz mit Olivenholzschnitzereien und Olivenöl



Generationen im Gespräch

Ein Nachmittag voller Begegnungen im Domcenter beim 72 Stunden Sozialprojekt



© S. Hinterleitner

Unterschiedliche Generationen, Lebensgeschichten und Perspektiven trafen am 22. Oktober im Linzer Domcenter aufeinander. Im Rahmen von „72 Stunden ohne Kompromiss“, Österreichs größter Jugendsozialaktion, luden engagierte Schülerinnen des Aufbaulehrgangs der HBLW Landwiedstraße zu einem besonderen Generationencafé ein.



© S. Hinterleitner

Mit viel Herzblut und Kreativität haben die jungen Frauen im Vorfeld Einladungen gestaltet, köstliche Kuchen gebacken, feine Aufstriche zubereitet und das Domcafé liebevoll dekoriert. Schon beim Eintreten war spürbar, wie viel Freude und Begeisterung in die Vorbereitung geflossen war.



© S. Hinterleitner

Die Mühe wurde reich belohnt: Zahlreiche Seniorinnen und Senioren aus fast allen Pfarrgemeinden der Pfarre Linz-Mitte folgten der Einladung und genossen einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Jause und inspirierenden Gesprächen. Es wurde herzlich gelacht, aufmerksam zugehört und gemeinsam über die kleinen und großen Themen des Lebens gesprochen – Generationen im echten Dialog.

Ein großes Dankeschön gilt den engagierten Schülerinnen, ihrer Lehrerin Manuela Roth sowie dem Team des Domcenters und Domcafés für die hervorragende Zusammenarbeit und die gelungene Umsetzung dieses herzerwärmenden Projekts. Solche Begegnungen zeigen, wie bereichernd es ist, Brücken zwischen Jung und Alt zu schlagen – ganz ohne Kompromiss.

Schülerinnen der HBLW Landwiedstraße organisieren im Rahmen von „72 Stunden ohne Kompromiss“ ein bewegendes Generationencafé im Linzer Domcenter.

Stefanie Hinterleitner

Ideen für Advent und Weihnachten

Liebe Familien,

wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, dann machen wir es uns daheim besonders gemütlich. Der Advent lädt zum gemeinsamen Feiern, Singen und Geschichtenhören ein. Mit dem Entzünden der Kerzen spüren wir einen Hoffnungsfunken, der in unserem Leben immer wieder neu entfacht wird.

Eine großartige Möglichkeit ist das Treffen um den Adventkranz. Dieses kann als tägliches Ritual oder an bestimmten Tagen geschehen. Die beste Zeit im Tagesablauf zu finden, hängt vom Alter der Kinder ab. Natürlich bietet sich der frühe Abend zum Anzünden der Kerzen am besten an.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Basteltipp

CHRISTBAUMSCHMUCK aus Salzteig

Du brauchst: • 40 dag Mehl • 20 dag Salz • 2 Esslöffel Zitronensäure • ½ Liter kochendes Wasser • 3 Esslöffel Öl • Lebensmittelfarbe oder Acrylfarben

So geht's: Salz, Zitronensäure und Lebensmittelfarbe in einer Schüssel vermengen und vorsichtig kochendes Wasser darübergießen. So lange rühren, bis sich das Salz aufgelöst hat. Anschließend mit dem Mehl zu einem Teig verkneten und ganz zum Schluss das Öl beimengen.

Du kannst Verschiedenes formen oder auch die geschmeidige Menge wie einen Teig auswalken und mit Keksausstechern aus dem Teig Schmuck gestalten. Lege dann deine Schmuckstücke zum Trocknen ein bis zwei Tage an einen sicheren Ort. Hast du keine Lebensmittelfarbe in den Teig gegeben, kannst du die Formen nach dem Trocknen mit Acrylfarben anmalen.

Mögliche Elemente einer Adventfeier:

- Nach einem Augenblick in Stille und Dunkelheit wird das Licht am Adventkranz als bewusster Beginn der Feier entzündet.
- Gemeinsames Singen und Musizieren – z. B. das traditionelle „Wir sagen euch an den lieben Advent“ – kann der Beginn einer Feier sein und schafft Atmosphäre.
- Eine Adventgeschichte oder ein entsprechendes Bilderbuch zum Anschauen und Erzählen regt zum Gespräch an.
- Als Abschluss kann aus einer schönen Schachtel ein Stern genommen werden, den wir ans Fenster kleben, sodass bis Weihnachten ein Sternenhimmel entsteht.

Die Katholische Kirche in Oberösterreich erklärt alles rund um diese besondere Zeit vor Weihnachten in kindgerechter Art und Weise. Folge dazu dem QR-Code links!

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventzeit mit Gelegenheiten des bewussten gemeinsamen Erlebens in euren Familien!

Ulrike Kneidinger-Peherstorfer



Bunter Christbaumschmuck aus der Bastelküche



Advent am Dom

Mit hochwertigem Kunsthandwerk, regionaler Kulinarik, spirituellen Impulsen und einem bunten Programm für die ganze Familie lädt Advent am Dom vom 22. November bis 23. Dezember 2025 ein.

Am ersten Adventwochenende können die Besucherinnen und Besucher beim gemeinsamen Adventkranzbinden mit Dompfarrer Maximilian Strasser kreativ in die Vorweihnachtszeit starten. An allen Samstagen und Sonntagen im Advent (14:00 bis 17:00 Uhr) findet ein Programm für Kinder im Domcenter statt. Die kleinen Gäste dürfen sich auf Kreativ- und Bastelstationen, eine Rätselrallye und Vorlesestunden freuen. Höhepunkt ist der Nikolausbesuch am 6. Dezember um 16:00 Uhr. An den Adventsonntagen können Familien und Kinder den Mariendom bei spannenden Kinderdom-Führungen mit allen Sinnen entdecken. Im Freien lädt eine kleine Schar Holztiere zum Klettern und Erkunden ein. Auch der Creativclub der Pfarrgemeinde ist von 22. bis 30. November mit einer Markthütte vertreten.

Advent am Dom

22. November bis 23. Dezember 2025, täglich außer Montag von 11:00 bis 20:00 Uhr, am 8. Dezember ist geöffnet. Alle Infos: www.adventamdom.at

Musik im Dom und am Domplatz

Mit vielfältigen musikalischen Angeboten sowohl am Domplatz als auch im Mariendom können sich die Besucherinnen und Besucher bei Advent am Dom auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. An den vier Samstagen präsentieren von 17:00 bis 17:30 Uhr verschiedene Chöre und Vokalensembles, unter anderem das Collegium Vocale Linz, das Vokalensemble b.choired und das Ensemble der Dommusik, vorweihnachtliche Musikstücke. Zu einem Orgelkonzert lädt Domorganist Gerhard Raab am Sonntag, 21. Dezember, um 20:00 Uhr ein.

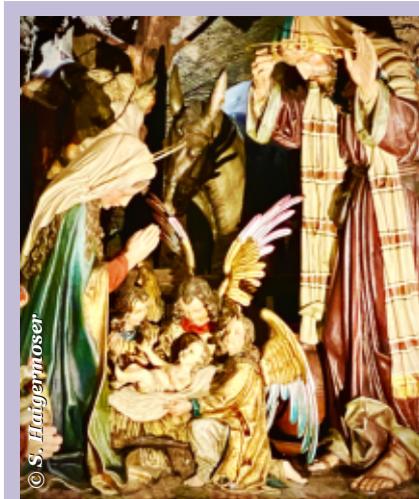
Die Besucher:innen erwartet am Domplatz jeweils donnerstags

bis sonntags ein umfangreiches musikalisches Programm mit Live-Musik. Die Bandbreite ist dabei groß und reicht von Alphornbläsern über Pop- und RnB-Songs hin zu unterschiedlichsten Bläser-Formationen aus ganz Oberösterreich. Auch der Schulchor des Körnergymnasiums Linz sowie der Kolpingchor Linz treten auf.

Neu: Kerzenziehen in der Krypta

In der (beheizten) Krypta des Mariendoms können die Besucherinnen und Besucher heuer erstmals aus einem Kerzendocht Schritt für Schritt ihre eigenen Kerzen machen.

*Martina Noll,
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Mariendom*



Öffnungszeiten der Krippe im Dom

23. November bis
24. Dezember: täglich
8:00 bis 20:00 Uhr
25. Dezember bis 2. Februar:
täglich 8:00 bis 18:00 Uhr

Die virtuelle Krippe mit der 3-D-Brille

23. November bis 6. Jänner:
täglich 14:00 bis 17:00 Uhr

Frischer Wind in unserer Kinder- und Jugendarbeit

Krippe im Dom – auf Augenhöhe mit der Heiligen Familie

Sie ist das Werk des Münchner Bildhauers und Künstlers Sebastian Osterrieder und gilt als eine der größten und bedeutsamsten Krippendarstellungen weltweit: die Krippe im Mariendom. Bischof Franz Doppelbauer ließ die zwölf Meter lange, vier Meter tiefe und fünf Meter hohe Krippe zwischen 1908 und 1913 erbauen. Überaus detailreich und berührend erzählt der Künstler mit seinen Figuren und Gemälden die Weihnachtsgeschichte und nahm für seine naturgetreuen Darstellungen sogar die Strapazen einer Reise ins Heilige Land auf sich.

Seit einigen Jahren können die Besucherinnen und Besucher die Krippe im Dom auch digital erleben und so auf eine ganz neue und außergewöhnliche Weise in die Weihnachtsgeschichte eintauchen. Mit Texten von Dompfarrer em. Maximilian Strasser, in denen er ausgewählte Figuren der Krippe und ihre Geschichten theologisch betrachtet und beleuchtet, wird die virtuelle Inszenierung zu einem Erlebnis für Augen und Ohren.

Ministrant:innen und Jungschar

Seit September leiten Rebecca Reiter und Fanny Hennemann mit viel Begeisterung und neuen Ideen die Gruppenstunden unserer Jungscharkinder, und Tassilo Krassay bleibt unserem Team als engagierter Ministrant:innenleiter erhalten. Unterstützung erhalten sie dabei von Johanna Mayer, Jakob Raschhofer, Sabrina Zöttl und Stefanie Hinterleitner, die mithelfen, den Kindern und Jugendlichen Freude am Glauben, Teamgeist und Zusammenhalt zu vermitteln. Wir freuen uns sehr, dass es mit diesem Team auch weiterhin regelmäßige Gruppenstunden in unserer Pfarrgemeinde gibt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit so viel Herz für unsere Minis und Jungscharkinder einsetzen!



Im Jugendraum des Pfarrhofs halten sich Aufmerksamkeit und Freude die Waage!

Jugendgruppe in unserer Pfarrgemeinde

Seit einiger Zeit trifft sich im Jugendraum eine Gruppe aus mittlerweile zwölf motivierten Jugendlichen im Alter von 12 bis 14 Jahren. Gemeinsam mit Martina Wiesinger, der Jugendbeauftragten der Pfarre Linz-Mitte, tauschen sie sich über spannende Themen aus und gestalten ihre Treffen mit viel Kreativität und Teamgeist.

Hier entstehen Gemeinschaft, Freundschaften – und jede Menge gute Laune!

Am Domplatz aufgeschnappt



Weihnachten kommt immer Oma zu Besuch, wir essen Hirsch zusammen und gehen in die Kirche.

Jonas, 15, Reith

Die Advent- und Weihnachtszeit erlebe ich wie ein Ritual. Die Natur wird ruhig, ein Geheimnis. Ich gehe bewusst in die Natur zum Innehalten.

Alfred, 62, Mühlviertel

Das Zusammenkommen mit der Familie.

Hubert, Linz

Für mich und meine Familie ist ein wichtiger Brauch, an Weihnachten mit Weihrauch durch das Haus zu gehen. Für uns ist dieser Brauch so wichtig, da er die bösen Geister vertreibt.

Luggi, 14, Stans

In der Advent- und Weihnachtszeit tritt kirchlich oder familiär Liebgewonnenes Welcher Brauch ist dir/Ihnen besonders wichtig?

Unser Brauch ist, dass es jeden Heiligen Abend Nudelsuppe mit Würstchen in goldenen Tellern gibt.

Stefan, 14, Fiecht

Meine Familie lebt nicht zusammen, aber jedes Jahr zu Weihnachten treffen wir uns und machen ein Programm, wie gemeinsam zu wandern oder zusammen zu essen.

Benjamin, 17, Schwaz

Ans Herz gewachsen ist mir der Brauch, dass wir an Weihnachten immer zu meiner Oma runtergehen, zusammen ein Festmahl essen und danach unserem Wichtel das Geschenk geben. Danach kommt das Beten und dann die Bescherung. Mich freut es immer, mit meiner Familie Zeit zu verbringen!

Stephanie, 14, Brixlegg

Mir ist die feierliche Gestaltung der Mette wichtig! Sie versetzt mich in eine besondere Weihnachtsstimmung.

Christian, 58, Wien, Turmeremit



Am Domplatz aufgeschnappt



Der Kranz, das Nachdenken über die Zeit und die Vorfreude.

Ida, 94, Traun

Meine Familie und ich würfeln jedes Jahr zu Weihnachten, und wer eine Sechs würfelt, darf das Geschenk öffnen. Mir ist wichtig, dass wir viel zusammen unternehmen und dass wir den Adventkranz zusammen anzünden.

Julia, 15, Brixlegg

Ich komme im Advent zum Domplatz, um mich am Weihnachtsmarkt mit Freunden zu treffen. Der Gang in den Dom gehört wesentlich dazu. Hier fühle ich mich beheimatet, weil ich in Linz aufgewachsen bin.

Waltraud, 32, Traun

In dieser Zeit komme ich noch häufiger zum Mariendom, um unsere schöne Krippe zu besuchen und die Veränderungen bei der Krippe zu erleben.

Elisabeth, 52, Linz

s vielfach in den Vordergrund.

Wichtig oder ans Herz gewachsen?

Interviews:
Rafael Fesl, Maria Grillnberger, Ingeborg Meinecke, Sabrina Zöttl

Mir ist das gemeinsame Besuchen der Mitternachtsmesse an Heiligabend wichtig, weil wir dort zusammen beten und singen und ich mich so dem wahren Sinn von Weihnachten besonders nahe fühle.

Jelena, 14, Fritzens

Mit der Familie feiern und dass alle zusammen sind.

Yvonne, 11, Traun

Meine Familie und ich gehen jedes Weihnachten in die Kirche.

Alexander, 14, Bruck

An Weihnachten schmücke ich mit meiner Familie den Tannenbaum.

Jonny, 15, Schlitters

Weihnachten mit der ganzen Familie zu feiern: Am 24.12. mit dem einen Teil der Familie und am 25.12. mit dem anderen Teil.

Peter, 16, Tirol





Kinderchor, Nikolaus und Gewinnspiel

Domkinderchor
für Kinder von 5-12 Jahren
in 2 Altersgruppen

freitags ab 15:00 Uhr



Weitere Infos:
www.dioezese-linz.at/dommusik



Besuch des heiligen Nikolaus

Der 06. Dezember ist der Gedenktag des heiligen Nikolaus. An diesem Tag erinnern wir uns an den Bischof von Myra und die vielen guten Taten, die er für die Menschen in seiner Zeit getan hat.

Kleine Nikolausfeiern in den Familien rund um seinen Gedenktag sind eine gute Tradition. Mit dem Besuch des Nikolaus wollen wir dieses Feiern in den Familien unterstützen. Wenn Sie im Gebiet der Pfarrgemeinde Mariendom wohnen und Sie und Ihre Kinder einen Besuch wünschen, dann melden Sie sich gerne mit folgendem Link an.

Anmeldung online bis 23.11.2025 möglich.




<https://forms.office.com/e/6qtR2BYbQN>
www.dioezese-linz.at/dompfarre

Rätsel und Gewinnspiel



Hier kannst du das Titelbild dieser Ausgabe im Gesamten betrachten. Der Fotokünstler Martin Eder aus Traun überblendet eine Krippendarstellung mit Motiven aus den Kirchen Traun Oedt St. Josef und Lichtenberg.

Wir erkennen zwei Spannungsbögen: Der erste umschließt das Leben Christi von der Geburt bis zu Tod und Auferstehung, angedeutet mit hellblauen Lichtreflexen. Der zweite verbindet eine traditionelle Krippenszene mit den Gesichtern modern anmutender Menschen im Hintergrund und weist so auf die Relevanz eines historischen Ereignisses für unsere Zeit hin.

Die Rätselfrage dieses Pfarrbriefs lautet: **Wie viele Gesichter kannst du in der Darstellung erkennen?** Sende deine Lösung bis 2. Februar 2026 mit der Post an: Pfarrgemeinde Mariendom, Herrenstraße 26, 4020 Linz oder per E-Mail an dompfarre@dioezese-linz.at (Betreff: Pfarrbriefrätsel Winter 25/26). Unter den Einsendungen verlosen wir Gutscheine für das Domcafé.

Die richtige Antwort des letzten Rätsels lautet: Hl. Franziskus oder Franz von Assisi. Die Gewinner:innen sind: Günther Katzensteiner, Maria Prieler-Woldan und Franz Reischl.





Sternsingen

für eine gerechte Welt

Die „Heiligen Drei Könige“ bringen zum Jahreswechsel den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr in die Häuser. Ihre Friedensbotschaft wirkt weit in die Welt hinaus: Die Millionen Schritte der Kinder und Jugendlichen sind tatkräftiger Einsatz für eine gerechte Welt.

In den jährlich rund 500 unterstützten Projekten engagieren sich unsere Partner:innen vor Ort gegen Armut und Ausbeutung. Sorgfältig geprüft durch die Dreikönigsaktion, werden Spendengelder wirksam eingesetzt: Schutz für Kinder, Ausbildung für Jugendliche, gesicherte Nahrung, sauberes Wasser, Einsatz für Menschenrechte und Umweltschutz, für kirchlich und sozial engagierte Basisgemeinschaften. 2026 liegt der



Fokus auf „Nahrung sichern“ und „Frauen und Mädchen stärken“ in Tansania.

Hast du Lust bekommen, als Sternsinger die Krone zu richten, den Stern zu tragen, die Kassa zum Klingeln zu bringen und die Welt besser zu machen? Oder Kinder bei ihrem Einsatz zu begleiten?

Melde dich auf der Pfarr-Website an oder bei:

Jakob Raschhofer
0660 3710470,
ja.raschhofer@liwest.at
Stefanie Hinterleitner
0676 8776 3390, stefanie.hinterleitner@dioezese-linz.at

Wir laden zur Sternsingerprobe am Freitag, 12. Dezember 2025, um 16:00 Uhr in den Pfarrsaal ein.

Die Kinder und Jugendlichen sind am 29. und 30. Dezember 2025 im Pfarrgebiet sowie am 5. und 6. Jänner 2026 in den Gottesdiensten unterwegs.

Gemeinsam machen wir die Welt besser. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Initiative unterstützen – durch Engagement oder großzügige Spenden.

Jakob Raschhofer

Ausblick



Konzerte im Mariendom Karten im Domcenter erhältlich

22. November 2025, 20:00 Uhr:
Don Kosaken Chor Serge Jaroff
28. November 2025, 20:00 Uhr:
In love with Christmas | Monika Ballwein
29. November 2025, 20:15 Uhr:
The Christmas Gospel
03. Dezember 2025, 20:00 Uhr:
Musical Christmas | Weihnachten mit Mark Seibert
19. Dezember 2025, 20:00 Uhr:
Christmas Spirit | Daniel Gutmann, Amelie Hois & Cesár Sampson

Veranstaltungen im Advent

An den Advent-Samstagen, 17:00 – 17:30 Uhr:
Verschiedene Chöre Oberösterreichs mit adventlicher Musik
28. November, 14:00 – 17:00 Uhr,
29. November, 11:00 – 14:30 Uhr:
Adventkranzbinden mit Maximilian Strasser und Maria Grillnberger im Dompfarrhof
03., 10., 17. Dezember 2025, 6:15 Uhr: **Rorate**
13. Dezember 2025, 15:00 Uhr:
Ökumenische Sternenkinder-Gedenkfeier, Ursulinenkirche
16. Dezember 2025, 19:30 Uhr:
„Oase im Advent“ mit dem Ensemble Cappella Originella
19. Dezember 2025, 17:00 Uhr:
Weihnachtsmusical mit dem Domkinderchor in der Krypta
21. Dezember 2025, 20:00 Uhr:
Adventliches Orgelkonzert mit Domorganist Gerhard Raab



„Während die Liebe wegen ihrer Grundlosigkeit als beglückendes Geschenk erlebt wird, bemüht sich der Hass unablässig darum, seine Grundlosigkeit zu verdecken, indem er krampfhaft und in wortreichen Erklärungen Gründe aufzählt, die ihm den Schein der Rechtmäßigkeit verleihen.“

Franz Kamphaus